Hereingelegt von Peter Hammer (Text) und Ursula Stalder (Illustration)

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 32

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Notizen

Von Peter Maiwald

Was, wenn nicht einmal die Hasen wissen,
wohin der Hase läuft?

Nun ist es soweit, dass wir uns nicht einmal
mehr ins Unrecht setzen können,
weil alle Plätze schon besetzt sind.

Was, wenn es die Wahrheit wäre,
die es nicht so genau
mit der Wahrheit nimmt?

Wer sich über den Berg wähnt, lebt,
während es mit ihm bergab geht,
von der Vergangenheit seines Aufstiegs.

Das Verbot der Verbote ist ebenso gewalttätig
wie seine Vorgänger.

Der Tod der Liebe:
Wenn die Liebenden sagen:
Nimm mich so, wie ich bin.

Es gibt keine Rettungsmannschaften
für entgleiste Gesichtszüge.

Von der Lust des Himmels
in die Bäume zu wachsen,
ist nichts bekannt.

Die Kunde, dass Götter gelegentlich
in Menschengestalt verkleidet umhergingen,
hat die Menschen zum Gegenteil verführt.

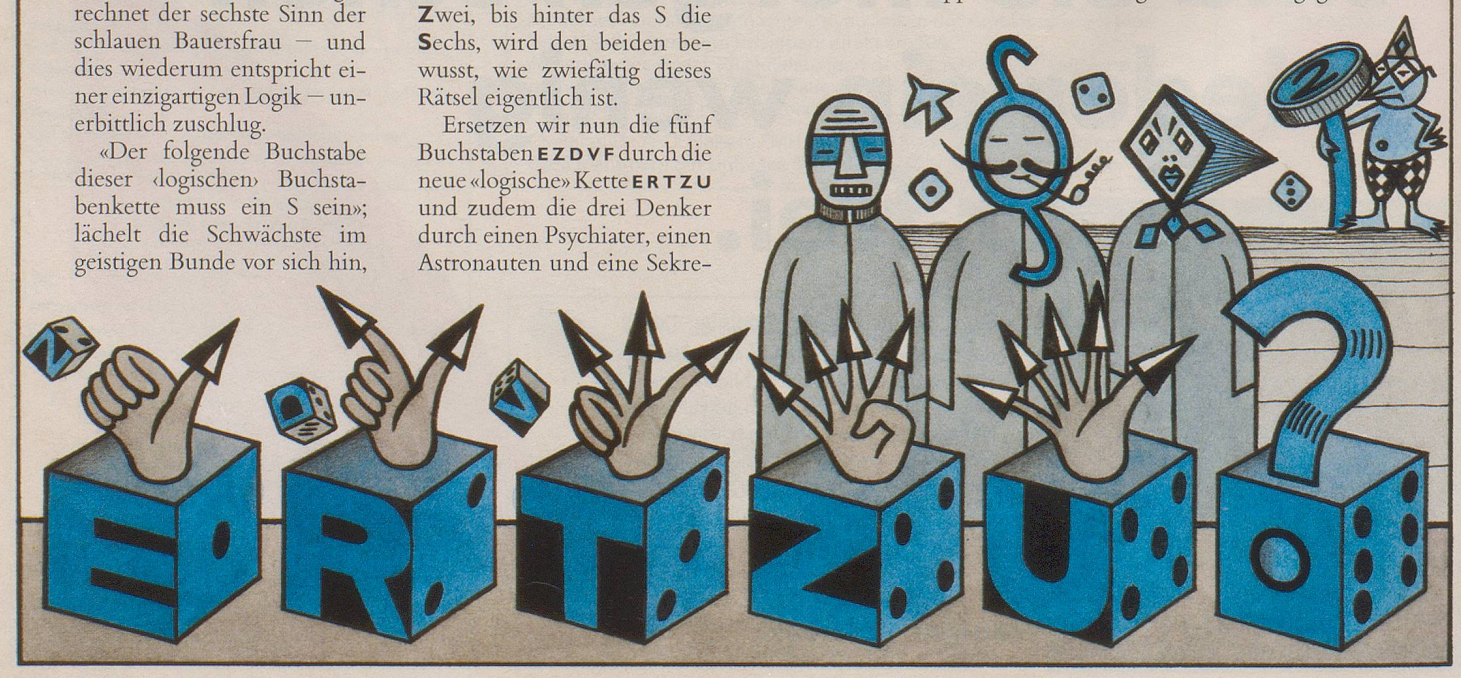
Der Irrtum des Reisens ist der Glaube,
man käme in die Fremde;
man kommt immer nur nach Hause.

HEREINGELEGT

PETER HAMMER (TEXT) UND URSULA STALDER (ILLUSTRATION)

KEIN TIPPFEHLER

Die fünf Buchstaben **E Z D V F** schreiben Denksportgeschichten. So ist beispielsweise zu lesen, dass ein Mathematiker, ein Jurist und eine Bäuerin solange über diesen fünf Buchstaben brüteten, bis ausgerechnet der sechste Sinn der schlauen Bauersfrau – und dies wiederum entspricht einer einzigartigen Logik – unerbittlich zuschlug.

«Der folgende Buchstabe dieser ‹logischen› Buchstabenkette muss ein S sein»; lächelt die Schwächste im geistigen Bunde vor sich hin, während die beiden Gelehrten nicht einmal die Lösung S substituieren können. Erst als die Bäuerin hinter das E die **E**ins steckt, hinter das Z die **Z**wei, bis hinter das S die **S**echs, wird den beiden bewusst, wie zwiefältig dieses Rätsel eigentlich ist.

Ersetzen wir nun die fünf Buchstaben **E Z D V F** durch die neue «logische» Kette **E R T Z U** und zudem die drei Denker durch einen Psychiater, einen Astronauten und eine Sekretärin, so dürfen wir erneut der Frau die besten Chancen einräumen, auf den richtigen, konsequenterweise folgenden Buchstaben zu tippen. Und wer jetzt sogleich auf einen Tippfehler unsererseits tippt, den möchten wir insofern abweisen, indem wir betonen: Praktisch jeder ist bereits mehrmals der Buchstabenfolge **E R T Z U** begegnet!